

Standorte	Größe	StädteRegion			Bezirksregierung Köln	
		Allgemeiner Gewässerschutz	Bodenschutz und Altlasten	Natur und Landschaft	Bewertung	Begründung
1 „Entlang der Euregiobahn“ in St. Jöris	rd. 13 ha			Keine Bedenken gegen die Planung im ungeschützten Außenbereich, wenn ein Teil des erforderlichen Ausgleichs in Form von heckenartigen Strukturen auf der Fläche erfolgt.	<b>negativ</b>	da es sich um keinen Schienenweg überregionale Bedeutung handelt.
2 „Blaustein-See“ an der Sonderbaufläche für Freizeit und Erholung	rd. 2,5 ha		Erfasst unter Nr. 5103/0263, es handelt sich um eine sanierte ehemalige Betriebsfläche	Keine Bedenken unter Berücksichtigung des hier geltenden Entwicklungsziels „Temporäre Erhaltung des jetzigen Landschaftszustandes bis zur Realisierung der Bauleitplanung“.	<b>negativ</b>	Gemäß Ziel 3 im Kapitel 1.5.1 des Regionalplans soll der ASB in Eschweiler-Blausteinsee ausschließlich der Unterbringung von Freizeitanlagen und dem Tourismus dienen. Die Darstellung von Bauflächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen ist somit auf in Rede stehender Fläche nicht möglich.
3 „Entlang der A 4“ an den Raststätten	nördlich A 4 rd. 7 ha südlich A 4 rd. 2,5 ha	Die Fa. Open Grid Europe GmbH plant im Bereich der StädteRegion Aachen eine Verdichterstation zur Gasfernleitung Zeelink. Der Standort 3 überlagert sich in Teilbereichen mit einer Standortvariante. Es wird darum gebeten, dies bei der weiteren Planung zu berücksichtigen und die Freifläche entsprechend anzupassen.		Keine Bedenken gegen die beiden Flächen nördlich (ungeschützter Bereich) und südlich der A4 (LSG) wenn ein Teil des erforderlichen Ausgleichs in Form von heckenartigen Strukturen auf der Fläche erfolgt.	<b>negativ</b>	<b>Regionaler Grünzug - Der Nutzung der Fläche mit Freiflächen-Solarenergieanlagen steht somit eine vom Regionalplan Köln festgelegte Schutzfunktion entgegen, sodass der LEP-Ausnahmetatbestand des Ziels 10.2-5 nicht erfüllt ist.</b>
4 „Auf der Kippe“ in Eschweiler-Ost	rd. 28 ha		Erfasst unter 5103/0118 als angeschütete rekultivierte Fläche. Die Ablagerung besteht aus Abraum und eventuell Kraftwerksaschen.	Keine Bedenken gegen die Inanspruchnahme der Fläche im Landschaftsschutzgebiet wenn der erforderlich Ausgleich zu 100% auf der Fläche in Form von Hecken und Obstwiesen im späteren Verfahren erfolgt.	<b>negativ</b>	Regionaler Grünzug - Der Nutzung der Fläche mit Freiflächen-Solarenergieanlagen steht somit eine vom Regionalplan Köln festgelegte Schutzfunktion entgegen, sodass der LEP-Ausnahmetatbestand des Ziels 10.2-5 nicht erfüllt ist.
5 „An der Autobahnabfahrt in Eschweiler-Ost“	rd. 3,5 ha			Keine Bedenken gegen die Planung im ungeschützten Außenbereich.	<b>negativ</b>	<b>Regionaler Grünzug - Der Nutzung der Fläche mit Freiflächen-Solarenergieanlagen steht somit eine vom Regionalplan Köln festgelegte Schutzfunktion entgegen, sodass der LEP-Ausnahmetatbestand des Ziels 10.2-5 nicht erfüllt ist.</b>
6 „Feldenendstraße“ auf dem ehemaligen Fibercast-Gelände	Rd. 4,5 ha		Erfasst unter 5103/0377, ehemaliges Betriebsgelände der Kokerei Eschweiler Reserve und der Firma Fibercast.  Die Kokerei Eschweiler Reserve wurde etwa zwischen 1885 und 1944 betrieben.  In der Nachfolgezeit wurde das Gelände durch die Firma Fibercast (Herstellung von Kunststoffen) genutzt.	Keine Bedenken gegen die Planung im Offenlandbereich.  Einer Inanspruchnahme des Waldbereiches im östlichen Teil wird nicht zugestimmt, da die Fläche eine bedeutende Funktion im Biotopverbund mit wertvollen angrenzenden Biotopen besitzt.	<b>positiv</b>	Gemäß Kartengrundlage liegt die Fläche nur etwa 1,5 km von der Eschweiler Innenstadt entfernt, besitzt eine gute verkehrliche Erschließung (u.a. mehrere Buslinien) und eine fußläufig erreichbare soziale Infrastruktur. Unabhängig von der bisher nicht geklärten Altlasten-Frage und möglicher Verkehrsimmissionen stellt sich die Frage, ob diese Fläche nicht für eine intensivere bauliche

			<p>Durch Untersuchungen im zentralen Bereich des Altstandortes wurden hohe Belastungen mit LHKW (Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe), BTEX (Abkürzung für aromatische Kohlenwasserstoffe Benzol, Tolu-ol, Ethylbenzol und Xylol), PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe), EPA, Phenolen und Cyaniden festgestellt. Die Bodenbelastungen reichen bis in die grundwassergesättigte Bodenzone.</p> <p>Der zentrale Bereich der ehemaligen Kokerei wurde in den Jahren 2005/06 saniert, indem die Bodenkontaminationen mit einer Oberflächenabdichtung gesichert wurden.</p> <p>Inwieweit und an welcher Stelle der Altlastenfläche eine Photovoltaikanlage gebaut werden kann, kann erst nach Vorlage konkreter Planunterlagen beurteilt werden.</p>			Nutzung geeignet ist als die hier geplante.
7 „Entlang der Bahnstrecke Bovenberg“	rd. 7,5 ha			Keine Bedenken gegen die Inanspruchnahme der Fläche im Landschaftsschutzgebiet, wenn der erforderliche Ausgleich zu 100% auf der Fläche in Form von Hecken im späteren Verfahren erfolgt.	positiv	
8 „Halde Nierchen“ in Weisweiler	rd. 23 ha		Erfasst unter 5103/0151 als angeschüttete rekultivierte Fläche, die Ablagerung besteht aus Abraum und event. Kraftwerksaschen	Keine Bedenken gegen die Inanspruchnahme der Fläche im Landschaftsschutzgebiet wenn der erforderlich Ausgleich zu 100% auf der Fläche in Form von Hecken und Obstwiesen erfolgt.	negativ	Das Haldenplateau der Fläche „Halde Nierchen“ ist eine rekultivierte Kippe des Braunkohletagebaus, die durch die Rekultivierung bereits landwirtschaftlich genutzt wird. Diese erfüllt somit nicht den LEP-Ausnahmetatbestand des Ziels 10.2-5.
	Gesamtfläche rd. 0,915 km <sup>2</sup>	Nur zum Standort 3 bestehen grundlegende Bedenken	Es bestehen gegen eine Änderung des Flächennutzungsplans keine Bedenken, wenn die altlasten- und bodenschutzrechtlichen Belange im Bebauungsverfahren berücksichtigt werden.	Die Zustimmungen erfolgen jeweils unter dem Vorbehalt der späteren artenschutzrechtlichen Unbedenklichkeit.		
9. Vöckelsberg	rd. 4,5 ha					